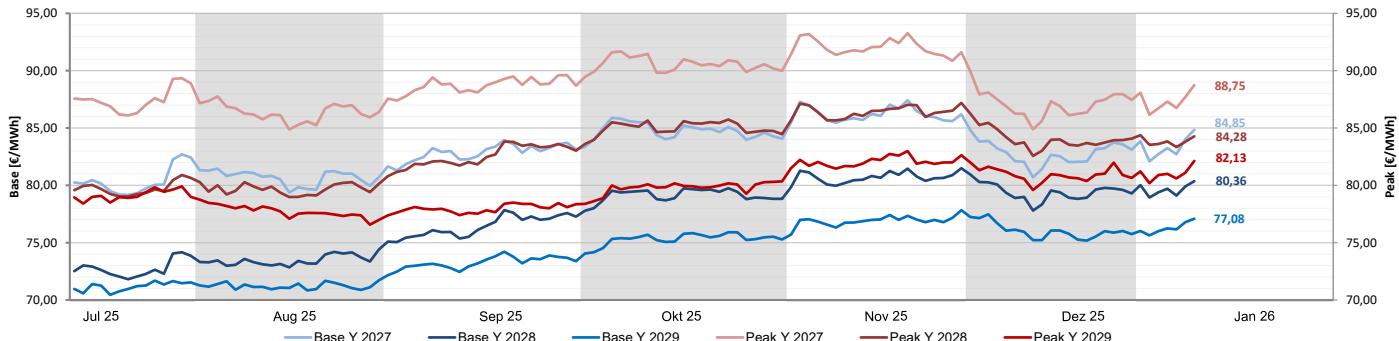


## Strom - Marktübersicht

## Stromjahresprodukte



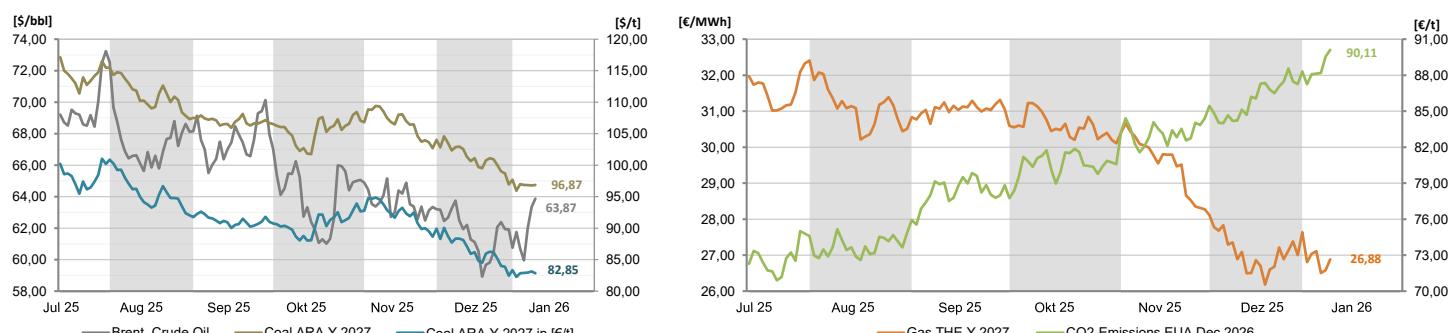
## Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	12.01.2026	05.01.2026	%	
Base Y 2027	84,85	82,10	+3,35%	87,42
Peak Y 2027	88,75	86,16	+3,01%	93,27
Base Y 2028	80,36	78,94	+1,80%	81,49
Peak Y 2028	84,28	83,54	+0,89%	87,19
Base Y 2029	77,08	75,63	+1,92%	77,83
Peak Y 2029	82,13	80,19	+2,42%	82,99
Base Q2 2026	74,58	70,32	+6,06%	76,58
Peak Q2 2026	54,77	51,60	+6,14%	60,76
Base Q3 2026	83,52	79,37	+5,23%	85,62
Peak Q3 2026	74,40	70,89	+4,95%	77,73
Base Q4 2026	96,60	93,10	+3,76%	100,38
Peak Q4 2026	117,39	115,04	+2,04%	126,50
Base Februar 2026	106,54	94,84	+12,34%	106,54
Peak Februar 2026	124,10	111,87	+10,93%	132,52
Base März 2026	88,63	81,12	+9,26%	91,40
Peak März 2026	90,63	84,38	+7,41%	98,07
				84,38

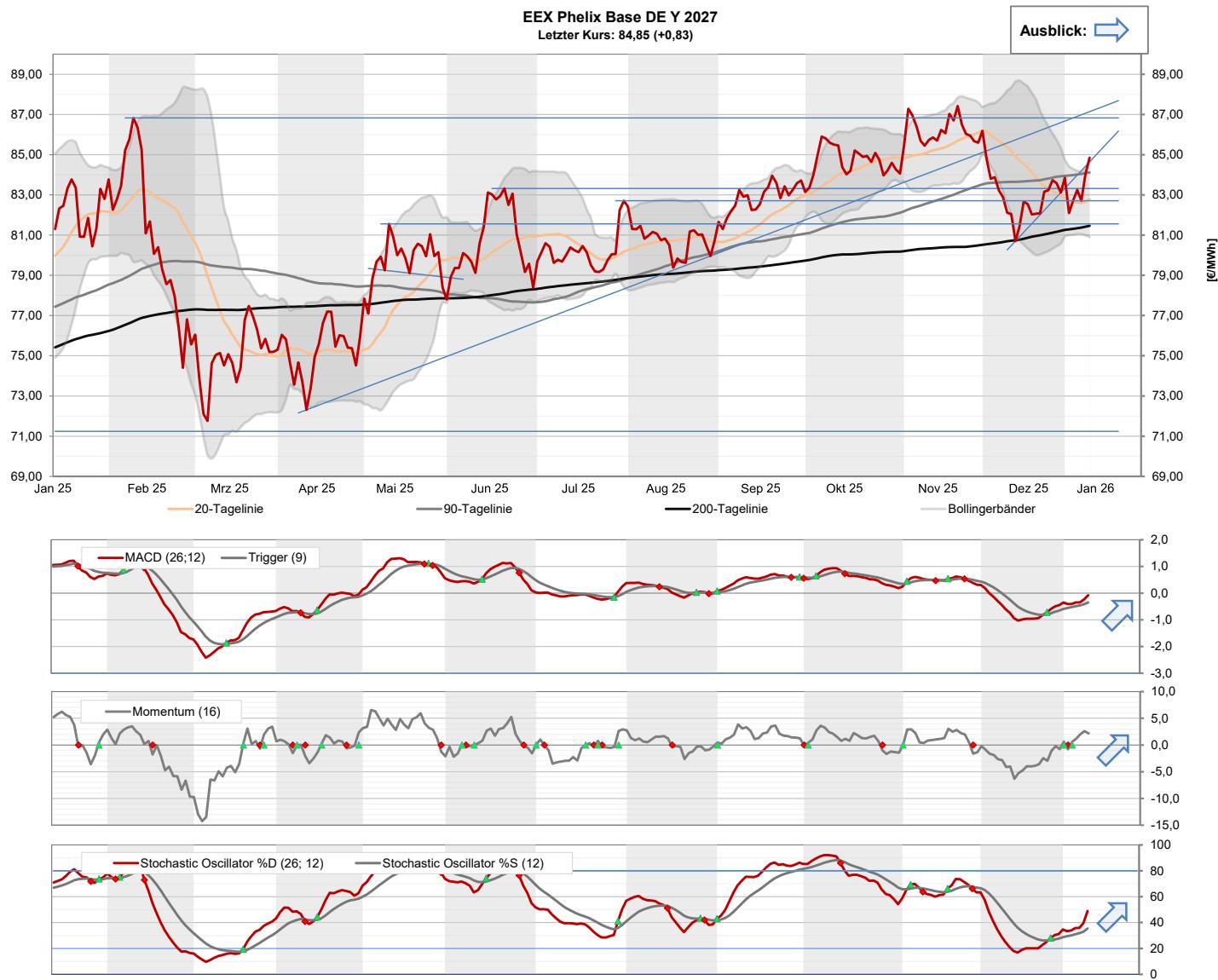
## Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Im letzten Berichtszeitraum ging es am Gasmarkt volatil abwärts. Winterwetter hat in Deutschland Einzug gehalten. Sturmflut E III brachte in weiten Landesteilen Schneefälle und Minustemperaturen. Trotz der wetterbedingten höheren Gasnachfrage zum Heizen, zeigten sich die Gaspreise auf einem niedrigeren Niveau. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Samstag bei 47,35%, nachdem er Anfang November noch über 75% gelegen hatte. Damit wurde die 50%-Marke unterschritten. Dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 54,88% im Vergleich zum 01. November bei 82,81%. Die Gas-Füllstands situation ist heute so schlecht ist, wie sie es Anfang 2022 war. Grund ist, dass im vergangenen Sommer keine ausreichenden Preissignale für die stärkere Einspeisung von Gas aus dem Markt kamen. Staatliche Vorgaben wie in der Krise 2022 bis 2024 sind dagegen weggefallen. Würden sich die Speicher in den kommenden drei Monaten mit dem gleichen Tempo leeren wie vor einem Jahr, könnten sie Ende März nur noch zu rund 5% gefüllt sein. Ein solches Szenario hält jedoch für wenig realistisch, da die Preise auf dem Gasmarkt derzeit entspannt zeigen und Händler dort Gas beschaffen könnten. Trotz vergleichsweise niedriger Gasspeicherbestände scheint das Thema Versorgungssicherheit keine große Rolle zu spielen. Vielmehr scheinen die nach dem Beginn des Ukrainekriegs eingeleiteten Diversifizierungsmaßnahmen bei der europäischen Gasversorgung Früchte zu tragen. Nachrichtenagenturen zufolge erhielten die europäische Länder 2025 rekordhohe 98 Mrd. Kubikmeter LNG allein aus den USA, ein Plus von 59% gegenüber dem Vorjahr. Die US-Lieferungen machen 58% der gesamten LNG-Imports von 170,4 Mrd. Kubikmetern aus, was ebenfalls ein Rekordwert war. Der europäische LNG-Verbrauch könnte in diesem Jahr bei 186 Mrd. Kubikmeter liegen und damit einen neuen Rekord erreichen, so Händler. Dies liegt vor allem am Bedarf der Speicher der EU, die so auch von der zunehmenden Exportkapazität für LNG im atlantischen Raum profitieren. Verwiesen wurde dabei auf die erhöhte Nachfrage nach Speichergas, während Pipeline-Lieferungen an die Ukraine und ein zusätzliches weltweites LNG-Angebot von 40 Mrd. Kubikmetern. Auf der anderen Seite unterdrücken sanken die russischen LNG-Lieferungen nach Europa im vergangenen Jahr um 12% auf 120 Mrd. Kubikmeter. Weitere Rückgänge sind wahrscheinlich mit dem Hintergrund der EU-Pläne, alle russischen LNG-Imports Anfang 2027 auslaufen zu lassen. Im Herbst 2027 soll das vollständige Importverbot für russisches Gas folgen. Auf nationaler Ebene hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf für ein Abkommen mit den Niederlanden zur gemeinsamen Erschließung eines grenzüberschreitenden Erdgasfelds vor Borkum vorgelegt. Das sogenannte N05-A-Feld liegt im Grenzbereich beider Staaten und erstreckt sich sowohl auf deutsches als auch auf niederländisches Hoheitsgebiet. Das Abkommen soll laut Bundesregierung die Zusammenarbeit beider Länder bei der Erschließung dieses Vorkommens regeln und zugleich einen Rahmen für weitere mögliche grenzüberschreitende Lagerstätten schaffen. Mit dem Gesetzentwurf bittet die Bundesregierung den Bundestag, dem Abkommen zuzustimmen und damit die Voraussetzung für dessen Inkrafttreten zu schaffen. Erst nach Abschluss des parlamentarischen Verfahrens kann das Abkommen volkurrechtlich wirksam werden. Über das weitere Vorgehen beider Ländern ist derzeit noch nichts bekannt.
- Am Ölmarkt ging es ziemlich volatil aufwärts. Nach den Rückgängen am Dienstag und Mittwoch ging es am Donnerstag und Freitag wieder aufwärts. Händler sprachen von einer Gegenreaktion. Somit hat wie in den letzten Monaten die zuvor erreichte 60-Dollarmarke erneut gehalten. Die Lage in Venezuela sorgt für Gesprächsstoff. Spekulationen auf ein schon bald steigendes Angebot von Rohöl aus Venezuela setzen sich durch - in einem Markt, der wegen hoher Förderraten vieler Ölkarten ohnehin schon länger unter Druck steht. So hatten die USA nur wenige Tage nach dem US-Militäreinsatz in Caracas direkt in die Ölindustrie eingegriffen: Venezuela werde zwischen 30 und 50 Mio. Barrel an sanktioniertem Öl an die USA liefern. Die USA wollen zudem auf unbestimmte Zeit den Verkauf venezolanischen Öls in ihre Hand nehmen. Mit dem Eingriff dürfte der Handelskonflikt zwischen den USA und China in eine neue Runde gehen. Das Reich der Mitte war bislang einer größeren Abnehmer venezolanischen Öls.
- Am Kohlemarkt kam es zu Rückgängen. Aktuell kaltes Wetter hat den europäischen Stromverbrauch gesteigert. Höhere Windstromproduktion hat jedoch die Aufwärtsbewegung der Nachfrage nach Kraftwerkskohle begrenzt und die Preise gedrückt. Auf der Angebotsseite sanken die Lieferungen von Kraftwerkskohle an die 27 EU-Mitgliedstaaten im vergangenen Monat mit knapp 1 Mio. t auf den tiefsten Stand seit zehn Monaten, zeitig vorläufige Daten von Kpler. Diesen Monat dürften die Lieferungen demnach bei rund 1,4 Mio. t stehen.
- Der CO2-Markt zeigte sich auf hohem Niveau. In letzter Woche hatte sich der Kontrakt Dec 26 trotz der Rückkehr der Primärakquisitionen nach einer dreiwöchigen Pause in einer Handelsspanne zwischen 87,05 und 89,66 EUR/t bewegt. Unterstützung kam vom Strom und vom Gasmarkt, wo sich vor allem die Wetteraussichten bemerkbar machten, da aufgrund der Temperaturprognose eine höhere Gasnachfrage ge zum Heizen erwartet wurde. Zwar haben die spekulativen Investoren ihre Netto longpositionen in der letzten Woche leicht um 1,2 auf 115 Mio. Tonnen reduziert, doch liegen sie damit immer noch im Bereich ihres Ende letzten Jahres erreichten Rekordwerts. Zu Beginn des Vorjahrs lag diese zum Vergleich bei 19,5 Mio. t, so Ice-Daten. So kam es nur zu einem leichten Dämpfer für das seit Ende August dominierende Kaufinteresse. Der Aufwärtsstrend ist weiter intakt.

## Stromrelevante Commodities



## Strom - Technische Analyse



## Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Freitag bei € 84,00 und einem gestrigen Tief bei € 81,95 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 85,25 (Vorwoche: € 82,22).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 84,69) signalisiert eine überkauft Marktlage. Steigen die Preise, ist am Hoch vom 28. November (€ 86,21) mit Widerstand zu rechnen. Ein Sprung in Richtung der Novemberhochs zwischen € 87,25 und € 87,50 würde überraschen.
- Fallen die Preise, sollte die 90-Tagelinie (€ 84,12), die langfristige Unterstützung (heute bei € 83,91), die 20- und 200-Tagelinie (€ 82,79 / € 81,46) zusammen mit dem unteren Bollingerband (€ 80,90) ein Auffangbecken bilden. Falls nicht, bietet das Augusttief auf Höhe der 80-Euromarke nächste Unterstützung.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 85,96 - € 86,02 (12:29 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner  
René Viernekäs  
Horst Ziegler

[marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de](mailto:marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de)  
[rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de](mailto:rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de)  
[horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de](mailto:horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de)

0951 / 77-2302  
0951 / 77-2303  
0951 / 77-2000

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkauft Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkauft Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:  
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.  
 Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.  
 Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.